

Bremer Kirchengemeinden produzieren weniger CO₂

Bremen (epd). Sieben von 64 Gemeinden in der Bremischen Evangelischen Kirche haben mit einem Umweltmanagementsystem ihren Wasser- und Energieverbrauch auf den Prüfstand gestellt. Fünf von ihnen wurden am Montag nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modellprojekt unter dem Titel "Grüner Hahn" Zertifikate nach der EU-Umweltordnung EMAS überreicht. Die Gemeinden produzierten zusammen nun jährlich 230 Tonnen Kohlendioxid weniger, bilanzierte der kirchliche Umweltbeauftragte Friedhelm Blüthner

Durch das Projekt würden bis 2010 in kirchlichen Gebäuden 90.000 Kilowattstunden Wärme und 10.000 Kilowattstunden Strom weniger verbraucht, ergänzte Blüthner. Unter fachmännischer Leitung wurden in den Gemeinden zunächst Daten etwa über den Wasser- und Energieverbrauch sowie die Müllentsorgung gesammelt. Nun sollen die dabei erarbeiteten Sparmaßnahmen umgesetzt werden. Damit zeige die Kirche, dass sie nicht nur über die Rettung der Welt rede, sondern praktisch zum Klimaschutz beitrage, lobte Bremens Umweltsenator Reinhard Loske (Grüne).

Die Idee zu dem Modellprojekt stammt aus der westfälischen Landeskirche. Gemeinden, die sich an der 2003 gestarteten Initiative beteiligten, gäben Beispiele, die innerkirchlich und gesellschaftlich ausstrahlten, sagte der Umweltreferent der westfälischen Kirche, Klaus Breyer. Ähnliche Initiativen gibt es auch in der bayerischen, der württembergischen und der hannoverschen Landeskirche.

Internet: www.gruenerhahn.de; www.kirche-bremen.de (epd
Niedersachsen-Bremen/693/01.12.08)

epd-Inb sel